

Mit Muskelkraft durch die Natur

- Slow Up findet wieder eine große Resonanz
- Auf die vielfältigste Art unmotorisiert gefahren

VON GISELA STÄRK

Gottmadingen/Hegau – Das kommt bei den Menschen an. Sich an einem Tag unmotorisiert mit allen möglichen Gefährten fortbewegen und dies auch noch als Gemeinschaftsgefühl erleben. Der SlowUp ist ein echtes Erlebnis und alle können kostenlos diese Veranstaltung nutzen. Das spannendste war die Wetterfrage, denn damit steigt und fällt die Teilnehmerzahl. Wie auf Kohlen saß der Organisator vom Gottmadinger Slow Up, Stefan Fleckner, nachdem der Wetterbericht für Sonntag durchwachsene Werte brachte. Prompt gab es zum Auftakt auch schon ein Regenschauer, aber es hellte sich wieder auf und die Sonne kam hervor und schien gegen Mittag mit voller Kraft.

Die Fahrräder wurden auf dem Rathausplatz geparkt und die Angebote mit Festwirtschaft und Spielen für die Kinder in Anspruch genommen. Der Musikverein Bietingen spielte über die Mittagszeit, heiß begehrt waren Kletterturm, Hüpfburg, Angeln der Putzenden im Schneckenbrunnen, das Burgenspieler und das Kinderkarussell. Auffallend viele Kinder wurden im Anhänger mitgeführt, aber auch Rollstuhlfahrer hatten sich in großer Zahl auf die Strecke gemacht. Pünktlich 12 Uhr fuhr auch der VIP-Tross ein mit den Schirmherren Landrat Frank Hämmerle auf deutscher Seite und Reto Dubach, Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, die auf dem Herrenacker im Herzen Schaffhausens um 9.30 Uhr offiziell den Slow Up Schaffhausen-Hegau eröffnet hatten, im Gefolge das Organisationskomitee und Bürgermeister der am Rundkurs liegenden Gemeinden, die allesamt im edlem Wettbewerb standen mit einem kulinarisch, kulturell und sportlich



Kette nicht in Ordnung? Kein Problem für den Fachmann Del Priore (links).



Fast wie im Wettkampf: Auf dem Roller im Duett mit dem Radfahrer.

vielfältigen Rahmenprogramm.

Clemens Fleischmann, bekannter Hegau-Jogger und Hauptsponsor, traf sich zum Mittagessen mit Vater Dieter Fleischmann ebenfalls in der Runde. Die 27 Gottmadinger Vereine bewältigten den Ansturm souverän Hand in Hand. Es war eine Freude, diesem Teamwork zuzusehen. Die Volksfeststimmung wurde genossen, bevor sich ganze Radfahrpulk wieder zur Weiterfahrt fertig machten. Allesamt freuten sie sich über das schöne Wetter und das Erlebnis, mit der Muskelkraft die schöne Landschaft zu erkunden.



Sieht zwar gemütlich aus – aber auch das Liegefahrad erfordert eine gute Kondition. Auch ein schönes Bild.



Großes Vergnügen bereitete den Kindern das Unterhaltungsangebot am Teich bei der Gottmadinger Hebelschule.



Fitness ist gefragt, um mit Inlinern und kleinen Rädern zu fahren.

Fleißige Helfer

Ohne die große Mitarbeit geht beim Rahmenprogramm gar nichts. Als die fleißigsten Slow-Up-Helfer der letzten Jahre wurden in Gottmadingen ausgezeichnet: Franz Hug vom Tischtennis-sportverein, Volker Endres vom Turn- und Sportverein und Ralf Hänslers von der BUND-Gruppe, die Stefan Fleckner mit dem Gottmadinger Geschenkgutschein belohnte.